

# Lehre in Zeiten von Corona

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

LEHRE AN DER TU GRAZ

AutorInnen: OE Lehr- und Studienentwicklung und HTU-Vorsitz

In den späten Nachtstunden des 09.03.2020 erging eine Mail vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung an die österreichischen Universitäten, dass die Lehre zur Eindämmung des Coronavirus spätestens ab dem 16.03.2020 von Präsenz- auf virtuelle Einheiten umgestellt werden muss. Die TU Graz stellte daraufhin, wie die meisten anderen österreichischen Universitäten, bereits ab dem 11.03.2020 die Präsenzlehre ein. Nach und nach wurde auch der Forschungs- und Verwaltungsbetrieb der TU Graz, soweit als möglich, auf Homeoffice umgestellt.

Innerhalb von nur wenigen Tagen wurde der gesamte Lehr- und Prüfungsbetrieb im Rahmen der Möglichkeiten auf digitale Lehre umgestellt, was somit wohl historisch gesehen einen der größten Umbrüche in der Lehre an österreichischen Universitäten darstellte.

Dies konfrontiert sowohl alle Lehrenden, die Verwaltung, die den Lehrbetrieb organisiert als auch die Studierenden mit einer komplett neuen Situation.

Die Frage ist: Wie wird nun mit dieser völlig neuen Situation umgegangen? Welche Maßnahmen und Schritte werden getroffen, um den Lehr- und Prüfungsbetrieb weiter aufrecht erhalten zu können?

## Der Umstieg auf virtuelle Lehre

Der Umstieg von Präsenz- auf virtuelle Lehre ist an der TU Graz Dank des großen Engagements, aber auch Verständnisses seitens der Lehrenden und Studierenden innerhalb von wenigen Tagen recht gut gelungen. In vielen Lehrveranstaltungen hat der rasche Umstieg auf virtuelle Lehre trotz Anfangsschwierigkeiten gut geklappt. Die Lehrenden stellen etwa Videoaufzeichnungen zur Verfügung, Abgabegespräche werden via Videomeeting durchgeführt, Übungsbeispiele werden in Gruppenchats diskutiert, Entwürfe digital übermittelt und Prüfungen via Videokonferenzen abgehalten.

Es konnten jedoch nicht alle Lehrveranstaltungen sofort umgestellt werden. Die plötzliche Umstellung auf virtuelle Lehre bringt sowohl für Lehrende als auch Studierende große Herausforderungen und Einschränkungen mit sich: Kein Internetanschluss oder nur geringe Bandbreiten, das Fehlen adäquater Hardware im eigenen Haushalt, Überforderung mit den neuen Systemen oder fehlendes Wissen in der Anwendung innovativer digitaler Lehrinstrumente. Zudem sind gewisse Lehrinhalte und didaktische Konzepte auf Präsenzeinheiten angewiesen, insbesondere etwa Labor- und Feldübungen.

Bei einigen Lehrveranstaltungen ist also schon jetzt absehbar, dass diese nicht abgehalten werden können und dass es hier zu Verzögerungen oder zu Verschiebungen der Veranstaltungen zu einem späteren Zeitpunkt hin kommen wird. Das Vizerektorat Lehre und die HTU sind um Lösungen für diese Fälle bemüht. Die meisten Lehrveranstaltungen sollten aber durch die Flexibilität aller Beteiligten in diesem Semester erfolgreich durchgeführt werden können.

## Was getan wird, um die virtuelle Lehre stetig zu verbessern

Die HTU und das Vizerektorat Lehre sind seit der ersten Stunde der Corona-Krise enger denn je miteinander vernetzt, tauschen sich in täglichen WebEx-Meetings aus, behandeln Anfragen der Studierenden und erarbeiten gemeinsam Lösungen für den Lehr- und Prüfungsbetrieb. Alle Beteiligten sind um studierendenfreundliche Lösungen bemüht. Die Herausforderung hierbei ist die notwendige Einhaltung der studienrechtlichen Bestimmungen sowie die Abstimmung mit Vorgaben aus dem Ministerium und den anderen Universitäten.

In den letzten Tagen und Wochen wurde ein Unterstützungsnetzwerk für die Umstellung auf virtuelle Lehre aufgebaut.

E-Mail-Newsletter, nützliche Links, Arbeitsanleitungen für virtuelle Tools, Handlungsempfehlungen, FAQs für Studierende wurden zu Beginn fast täglich aktualisiert und werden in weiterer Folge um eine Austauschplattform für Lehrende ausgebaut. Letztere ist eines der Ergebnisse einer virtuellen Studienvertreter/innen-Sitzung des Vizerektorats Lehre mit dem HTU-Vorsitz und den Studienvertreter/innen aller Studienrichtungen über WebEx zum Thema der Durchführung der Lehre in Corona-Zeiten. Die Feedbackkultur ist auch im "Normalbetrieb" ein zentrales Weiterentwicklungsinstrument für die Lehre und in diesen Zeiten umso wichtiger. Aus diesem Grund wurde in den Aussendungen des Vizerektors für Lehre um aktives Feedback von Lehrenden und Studierenden gebeten. Einige Studienvertretungen führten hierzu Online-

Umfragen durch. Die einzelnen Rückmeldungen werden in die FAQs oder Best Practices für die Austauschplattform aufgenommen. Meldungen über Probleme mit Lehrveranstaltungen wird direkt nachgegangen, aber auch an besonders positiv hervorgehobenen Lehrveranstaltungsleiter/innen wird das Feedback übermittelt (selbstverständlich alles anonymisiert).

In der ersten Woche der Umstellung schauten bei den durchgeführten Livestreams im Durchschnitt 200-400 Studierende zu, etwa 400 WebEx-Meetings wurden täglich abgehalten (teilweise mit bis zu 200 Teilnehmer/innen) und eine hohe Zahl an Aufzeichnungen wurden umgesetzt. In der zweiten Woche stieg die tägliche Zahl an WebEx-Meetings auf bis zu 1000, ebenso wuchs die Zuseher/innenzahl bei den Streams auf dieses Maß. Möglich werden diese Zahlen nur durch ein aktives und engagiertes Team aus Lehrenden, Studierenden und administrativem Personal, das die Lehre an der TU Graz auch in diesen Zeiten zum Laufen bringt bzw. aufrecht erhält. Die Teams der Organisationseinheit Lehr- und Lerntechnologien und des ZID stehen für Fragen, Uploads von Lehrveranstaltungsaufzeichnungen, Behebung von Problemen beim Streaming zur Verfügung und teilen ihr Know-How rund um die virtuelle Welt.

#### *Zitat Stefan Vorbach, Vizerektor für Lehre:*

“Wir befinden uns derzeit in vielerlei Hinsicht in einer herausfordernden Situation. Nichtsdestotrotz sind wir als TU Graz darum bemüht, kulante und möglichst studierendenfreundliche Lösungen zu finden, um die derzeitige Situation zu meistern und daraus resultierende Effekte bestmöglich abzufedern. Nicht zuletzt durch den regen Austausch mit der HTU sind wir über mögliche Problemfelder für Studierende umfassend im Bilde.”

#### *Zitat Simon Malacek, Vorsitzenden der HTU Graz:*

“Die über Nacht erfolgte Umstellung auf virtuelle Fernlehre ist für uns alle ein Sprung ins kalte Wasser. Um gemeinsam diese herausfordernden Zeiten zu bewältigen brauchen wir eine gute Zusammenarbeit, Flexibilität aller Beteiligten, und auch gegenseitiges Verständnis, dass nicht alles vom ersten Moment an perfekt funktionieren kann. Umso mehr freut mich die hervorragende Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit allen VertreterInnen der TU Graz, um hier gemeinsam die besten Lösungen für Studierende zu finden.”

#### *Was das Semester noch bringen wird*

Was die Zeit nach Ostern für uns an den Unis bringen wird, ist noch ungewiss. Dass der Lehrbetrieb schlagartig wieder wie vor Corona aufgenommen werden wird, ist aktuell sehr unwahrscheinlich. Die virtuelle Lehre wird uns also auch über Ostern hinaus begleiten.

Zu hoffen ist, dass wir noch dieses Semester wieder schrittweise auch physisch an die Uni zurückkommen können, vor allem für große schriftliche Prüfungen und Labore im kleinen Rahmen. Gemeinsam kann es aber gelingen, trotz der erschwerten Rahmenbedingungen die Situation bestmöglich zu meistern, um das Semester möglichst gut über die Bühne zu bringen.

Da aktuell ein großer Fokus auf der Weiterentwicklung und Anwendung der digitalen Lehre liegt, werden uns über die Krise hinaus diese positive Entwicklungen erhalten bleiben. So werden hoffentlich in Zukunft, Lehrende die vielleicht neu entdeckten Konzepte der virtuellen Lehre vermehrt nutzen, das TeachCenter als einheitliches System verwenden und viel eher mit der Vorlesungsaufzeichnung vertraut sein.

#### *Hilfreiche Links:*

- **FAQ Studierende**  
(<https://www.tugraz.at/icoe/coronavirus/faq-studierende-students/>)
- **Digitaler Lehrbetrieb**  
(<https://tu4u.tugraz.at/studierende/unsere-tu-graz/lehre/digitaler-lehrbetrieb/>)
- **FAQ Ministerium**  
([https://www.bmbwf.gv.at/Themen/Hochschule-und-Universitaet/C3%A4t/Aktuelles/corona/corona\\_faq.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/Hochschule-und-Universitaet/C3%A4t/Aktuelles/corona/corona_faq.html))
- **FAQ Stipendienstelle**  
(<https://www.stipendium.at/service/faq-haeufige-fragen/>)